



	<p>Budgets benennen. Derzeit seien es zwischen 25 und 30. Von den beantragten Persönlichen Budgets in diesem Jahr seien bisher keine abgelehnt worden.</p> <p>Das Persönliche Budget wird zwar von allen Personenkreisen, - die einen Anspruch auf Eingliederungshilfe haben, beantragt und wahrgenommen, aber von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung tendenziell am häufigsten.</p> <p>Die Vergütung einer Budgetstunde orientiert sich i.d.R. an der vorhergehenden bzw. entsprechenden Sachleistung oder ggf. auch an den Honorarsätzen der Einzelfallhilfe. Dabei wird das Bedarfsfeststellungsverfahren vom sozialpsychiatrischen Dienst durchgeführt.</p> <p>Für die im Sozialamt Tempelhof-Schöneberg gestellten Anträge für die Bewohner des inklusiven Wohnprojektes – „Im Mühlenfeld“ ist der Bezirk Steglitz-Zehlendorf zuständig. Allerdings sei Tempelhof-Schöneberg in Vorleistung gegangen, was eine Ausnahme darstellt und der Besonderheit des Projektes geschuldet ist, sodass die Bewohner planmäßig zum 01.12.2012 einziehen konnten.</p> <p>Der Beirat bedankt sich bei Frau Ebel und Frau Hoffmann und diese verabschieden sich.</p> <p>Der Beirat diskutiert kurz und stellt fest, dass die vorab übermittelten Fragen nur teilweise beantwortet wurden. Die „AG Persönliches Budget“ wird das Thema weiter bearbeiten und demnächst wieder berichten.</p>
<p><b>Top 4</b> <b>Bericht des Vorstands.</b></p>	<p>Frau Lutze berichtet, dass der Vorstand in einem Brief an den Ältestenrat der BVV den Vorschlag von Frau Schöttler - um Anbindung der Beauftragten für Menschen mit Behinderung an einen Ausschuss in der Zuständigkeit der Bezirksbürgermeisterin - sowie die Initiative der CDU-Fraktion - das Thema im Ältestenrat noch einmal aufzurufen – unterstützt hat.</p> <p>Herr Pschollkowski (CDU) berichtet dann aktuell aus der Sitzung des Ältestenrats, wo soeben beschlossen wurde, dass die Beauftragte für Menschen mit Behinderung ab 01.01.2013 dem Ausschuss für Frauen und Queer zugeordnet ist. Es wird nun nach einem neuen Namen für den Ausschuss gesucht. Der Name soll keine Aneinanderreihung der zugehörigen Personengruppen sein.</p>
<p><b>Top 5</b> <b>Weihnachtsmarkt-Aktion</b></p>	<p>Von den Mitgliedern der AG Weihnachtsmarkt hat jeder einen Weihnachtsmarkt in seiner Wohnortnähe besucht und einen Bericht an Frau Schneider geschickt. Am Samstag den 12.12.2012 lädt die Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und der Beirat von und für Menschen mit Behinderung zu einem Besuch des Weihnachtsmarktes in der Lichtenrader Bahnhofstraße ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am S-Bahnhof Lichtenrade, wo der Beirat von und für Menschen mit Behinderung auch vom Organisator des Marktes begrüßt wird. Bezüglich der barrierefreien Gestaltung von Weihnachtsmärkten liegen Informationen von Herrn Schworck (Stadtrat für Jugend, Ordnung, Bürgerdienste) und von Herrn Krüger (Stadtrat für Bauwesen) vor, die auszugsweise vorgelesen werden. Herr Krüger und leider auch Frau Schöttler</p>

	<p>können an dem Besuch nicht teilnehmen und lassen sich entschuldigen. Die AG Weihnachtsmarkt trifft sich zur Nachbereitung des Besuches am 15.01.2013 im Büro bei Frau Schneider.</p>
<p><b>Top 6 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung</b></p>	<p>Die Pressekonferenz zur Übergabe der Prioritätenliste für den barrierefreien Verkehrsraum war sehr erfolgreich. Der Schibri- Verlag plant ein Projekt, in dem Autorinnen und Autoren z. T. mit Behinderung die Biographien von blinden Menschen literarisch aufbereiten. Frau Schneider regt an, den Projektleiter zu einer Beiratssitzung einzuladen. Frau Schneider informiert, dass sie über die Umgestaltung des Breslauer Platzes keine abschließenden Informationen hat und auch nicht weiß, ob die von ihr vorgeschlagenen Maßnahmen zur Umsetzung der Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Die von einzelnen Abteilungen angeforderten induktiven Ringschleifen werden derzeit beschafft. Herr Zeller informiert, dass der „Ost-West-Grünzug“ über Rampen für Rollstuhlfahrer zugänglich ist. Die Termine für die Beiratssitzungen, für das 1. Halbjahr 2013 stehen bereits fest: <b>Mittwoch den 13.02.2013, Mittwoch den 10.04.2013 und Mittwoch den 12.06.2013 jeweils im Rathaus Schöneberg im Raum Casino von 17:00 bis 19:00 Uhr</b></p>
<p><b>Top 7 Verschiedenes</b></p>	<p>Herr Brühl von der Fürst-Donnersmarck-Stiftung berichtet über die Problematik, bezahlbaren Wohnraum zu finden, wovon Menschen mit einer Behinderung besonders stark betroffen sind. Frau Schneider weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich der Thementisch Wohnen des Runden Tisches auch mit dieser Thematik befasst. Frau Bachmann äußert, dass es auch in diesem Jahr wieder Probleme mit der Schneeräumung gibt. Zudem informiert sie den Beirat, dass sie als Vertreterin unseres Beirates in der AG Bauen der Senatsverwaltung vertreten ist. Auf Anregung des Vorstandes wird sie voraussichtlich auf der nächsten Beiratssitzung Näheres berichten.</p>